

**Postulat SP-GRÜ-Fraktion:  
«Einkommensentwicklung im Kanton St.Gallen**

Die Fraktion SP-Grüne liess mit dem Gewerkschaftsbund durch das Büro BASS, Basel, in einer Studie die Entwicklung von Einkommen und Vermögen im Kanton St.Gallen seit 1995 untersuchen. Die letzte Studie des Büros BASS zum gleichen Thema erschien 1996.

Die Ergebnisse zeigen im Bereich der Einkommen im Kanton St.Gallen eine deutlich unterdurchschnittliche Entwicklung. Sie liegt im Median um 6,5 Prozent unter dem schweizerischen Durchschnitt. Die bereinigte Betrachtung auf Einzelpersonen (Äquivalenzeinkommen) brachte zutage, dass die Einkommen im Kanton St.Gallen unter Berücksichtigung einer Teuerung von 13 Prozent in den letzten 15 Jahren real um 3 Prozent zurückgegangen ist. Die umliegenden Kantone AR, TG und ZH zeigen eine klar bessere Entwicklung. In einem Zusatzauftrag plausibilisierte das Büro BASS die Zahlen und zeigte mögliche Ursachen (beispielsweise tiefe Maturitäts- und Hochschulquote, tiefere Bevölkerungsentwicklung, starker Industrie- und Gewerbesektor) auf.

Die Ergebnisse der BASS-Studie sind für die Grenzregion St.Gallen alarmierend. Dies insbesondere auch darum, weil die Auswirkungen des Lohndrucks der letzten Jahre sowie die aktuellsten Entwicklungen rund um die Frankenstärke nicht berücksichtigt sind. Es ist notwendig, dass die Zahlen der BASS-Studie durch die kantonale Fachstelle für Statistik verifiziert werden. Daneben braucht es auch eine Diskussion möglicher Ursachen, die insbesondere in der speziellen Grenzlage sowie der Zusammensetzung der st.gallischen Wirtschaft liegen könnten.

Die Regierung wird eingeladen, die Daten der Entwicklung der Einkommen (inkl. Entwicklung Äquivalenzeinkommen) der letzten 15 Jahre aufzuarbeiten sowie mögliche Ursachen der negativen Entwicklung unter Berücksichtigung der spezifischen Eigenheiten des Wirtschaftsraums St.Gallen zu überprüfen.»

1. Juni 2015

SP-GRÜ-Fraktion